

RATIONAL

automation

heißt heute das Schlagwort, das in aller Munde ist, wenn wir vom technischen Fortschritt reden. Der Fachmann weiß, daß dieser Gedanke gerade in der Handsetzerei keinen Raum findet, denn die Tätigkeit des Setzers ist in erster Linie

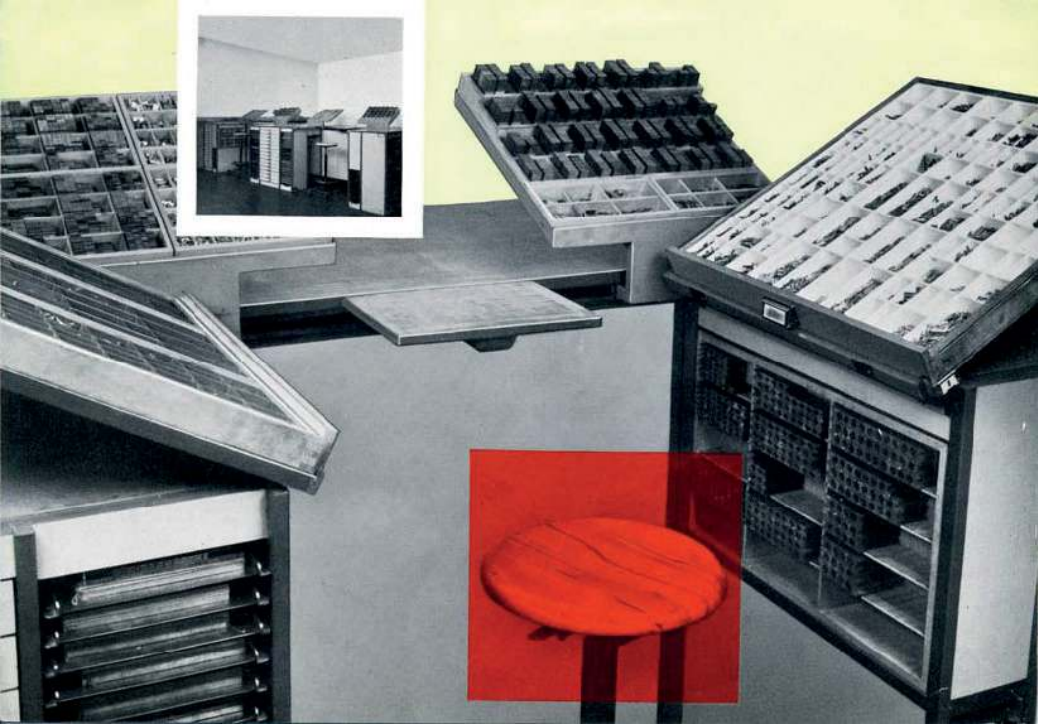
geistige Arbeit.

Aber deshalb gilt für die Setzerei in Zukunft mehr als früher die zwingende Losung: Kräfte sparen, Leistung steigern – Kosten senken, Wirtschaftlichkeit heben, weil die menschliche Arbeitskraft immer teurer wird.

Rational

– der fortschrittliche Arbeitsplatz – schafft alle Voraussetzungen für Ihren Betrieb, um dieser kostbaren menschlichen Arbeitskraft höchste Wirksamkeit zu sichern.





Von einem Punkt aus...



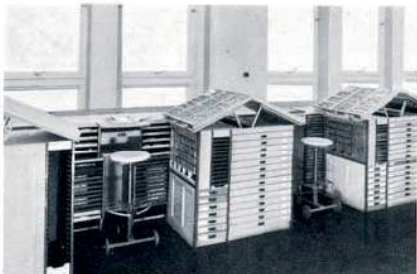
Von einem Punkt aus erreicht der Setzer, der ungestört vom Verkehr in der Gasse in einer U-förmigen Nische arbeitet, zugleich zwei Schriftkästen und Blindmaterial aller Grade. Von einem Punkt aus, das ist entscheidend. Nur dadurch ist es möglich, daß am Arbeitsplatz **RATIONAL** auch im Sitzen in voller Leistungsfähigkeit gearbeitet werden kann. Ein Sitz nützt nichts, wenn er vor einer langen Gasse von Regalen angeordnet ist, weil so nicht alles Material von einem Punkt aus greifbar ist. Wegen eines Blindmaterialstückes abzustiegen, kostet Zeit und Kraft. Ein Sitz nützt nichts, wenn er in die Gasse ragt und den Verkehr behindert. **RATIONAL** bietet wirklich die Möglichkeit, sitzend zu arbeiten. Es ist wichtig zu wissen: Die bisher ständige Tätigkeit des Setzers im Stehen soll nicht durch die ständige Arbeitsweise im Sitzen abgelöst werden. Für eine Erhaltung der vollen Arbeitskraft über die Dauer des ganzen Tages ist aber entscheidend, daß der Setzer auch im Sitzen arbeiten kann. Die wechselseitige Tätigkeit – stehend und sitzend – verhindert vorzeitige körperliche Ermüdung. Diese Tatsache hat die Wissenschaft bewiesen.

Der Arbeitsplatz RATIONAL besteht aus

Schriftregalen mit flacher Platte, in denen sich Schriftkästen nach den Nagraßen befinden, aus Spezialregalen verschiedenartiger Einteilung, die so an die Rückseite der Schriftregale gestellt werden, daß eine U-förmige Nische von etwa 100×70 cm entsteht. Diese Regale haben mit Zinkblech belegte Deckplatten, die aufklappbar und hervorzuziehen sind. Entweder werden dort Schriftkästen aufgestellt oder die heruntergeklappten Platten zum Aufstellen von Setzschriften, zum Umbruch oder anderen Arbeiten benutzt. Das Blindmaterial ist auf zwei freitragenden, seitlich verschiebbaren Pulten untergebracht, die über die flache Platte der Schriftregale ragen, ohne die Arbeitsfläche zu beeinträchtigen. Sie können dicht an das Setzschrift herangeführt werden, so daß der Setzer durch kürzeste Handgriffe das Blindmaterial erreichen kann. In gleicher bequemer Weise wie das Blindmaterial auf den verschiebbaren Pulten greift der Setzer auf kürzestem Wege die Stege, die in einem der Spezialregale unterhalb der Deckplatte liegen. Linienkästen und Reservekästen für Blindmaterial befinden sich an jedem Arbeitsplatz in einem der Spezialregale. Der Sitz für den Setzer ist in einem seitlichen Regal untergebracht. Er läuft auf gummiereiften Rädern und kann mit einer Fußbewegung ohne Zeitverlust eingeschwenkt werden. An jedem Arbeitsplatz befindet sich ausreichend Raum zur Unterbringung von Satz- oder Aufbewahrschriften bis zur Größe DIN A 3. Die Spezialregale werden in verschiedenen Typen geliefert und auf die Eigenart eines jeden Betriebes abgestimmt.

Nicht mehr Platzbedarf

Trotz der reichhaltigen und vollkommenen Ausstattung des Arbeitsplatzes RATIONAL ist der Platzbedarf für jeden einzelnen Setzer nicht größer als bisher. Warum? Die Gassen können wesentlich schmäler gehalten werden, weil in ihnen niemand mehr arbeitet. Alle Setzer arbeiten völlig ungestört, jeder in seiner Nische. Die Verteilung von Linien und Material in kleinen Kästchen an den Arbeitsplätzen ermöglicht organischen Betriebsablauf. Stehsatz ist raumsparend untergebracht. Der Setzer hat zudem ein Maximum an freier Arbeitsfläche.

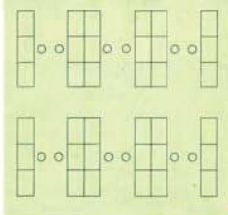




Arbeitsweise am Arbeitsplatz RATIONAL

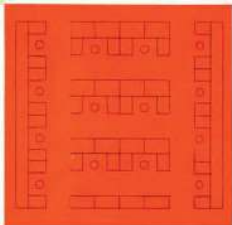
Bei glattem Satz mit Auszeichnung kann sowohl rechts als auch links vom Setzer auf beiden Pulen je ein Schriftkasten aufgestellt werden. Das Bild auf Seite 3 zeigt den Setzer bei dieser Arbeit. Der Schemel wurde herausgeschwenkt, die hochgestellte Deckplatte mit dem Schriftkasten so weit vorgezogen, daß der Setzer völlig ungezwungen arbeiten kann. Der Auszeichnungskasten ist in seinem Rücken aufgestellt und wird durch eine Halbdrehung des Körpers erreicht. Wird der Satz durchschossen, findet der Setzer direkt neben dem Schriftkasten die Regletten mit dem Stückdurchschuß. Sitzend oder stehend kann diese Arbeit gleich gut erledigt werden. Bei Akzidenzarbeiten kann der Arbeitsplatz unverändert bleiben. Auszeichnungszeilen werden an Ort und Stelle abgesetzt. Das ist bei **RATIONAL** möglich, weil vor den Regalen kein Setzer arbeitet und dadurch niemand gestört wird. Maschinensatz, der für Prospekte oder Broschüren zu verarbeiten ist, kann auf der einen heruntergeklappten Platte bereitgestellt werden, während auf der großen, flachen Arbeitsplatte die Satzschiffe Platz finden. Auch die andere abgeklappte Platte kann für weitere Satzschiffe verwendet werden. Bei Tabellenarbeiten werden Linien- und Ziffernkästen direkt neben dem Satzschiff aufgestellt. Ein vorheriges Auszählen der Linien, wie es bei zentralen Linienkästen notwendig ist, erübrigt sich. Ziffern und Linien werden in handlichen Einsatzkästen aufbewahrt, von denen je zwei Stück in einem normalen Steckschriftkasten untergebracht sind. Sie werden an zentraler Stelle oder direkt am Arbeitsplatz des Setzers eingeschoben. Größe und Eigenart des Betriebes müssen hier in der Anordnung berücksichtigt werden. Bei größeren Umbrucharbeiten kann die lange, flache Arbeitsfläche der nächsten Gasse mit in Anspruch genommen werden. Für den dauernden Umbruch von Zeitschriften und Werken ist es zweckmäßig, in Verbindung mit dem Normalarbeitsplatz eine besondere Umbruchfläche zu schaffen, die entweder aus Schriftregalen mit flacher Arbeitsplatte oder Regalen zur Aufbewahrung von Stehsatzschiffen besteht. Bei **RATIONAL** können vorhandene Schrift- und Stehsatzregale weiter verwendet werden. Die Pultaufbauten werden abgesägt und mit neuen Deckplatten versehen, in die der Mechanismus für die Blindmaterialaufbauten eingearbeitet ist.





Das grüne Quadrat zeigt die normale Gassenaufteilung einer Setzerei.

Das rote Quadrat gibt ein Anordnungsschema mit **RATIONAL**-Arbeitsplätzen.



Noch zwei weitere Vorteile besitzen die **RATIONAL**-Arbeitsplätze.

Die Außenseiten sämtlicher Regale können mit farbigem Kunststoff verkleidet werden. Dieser Kunststoffbelag hat folgende Vorteile: Die Oberfläche ist völlig glatt, fast porenfrei und abwaschbar. Die Regale wirken dadurch stets wie neu. Die Kunststoffverkleidung bringt einen vollkommenen Schutz gegen allmähliche Verschmutzung infolge Gebrauch und Alterung.

Der Kunststoff ist öl- und fettabweisend, kratz- und stoßfest, unempfindlich gegen Feuchtigkeit und Satzwaschmittel, wie Benzine und Laugen.

Die iwe-Kunststoffverkleidung kann in fast allen Farben geliefert werden.

Die Titelseite vermittelt einen guten Eindruck von der Übersichtlichkeit einer mit **RATIONAL**-Regalen eingerichteten Setzerei.

Die hohen, unzweckmäßigen Aufbauten fehlen vollkommen, so daß ein von Licht und Luft umfluteter Raum entsteht, der auf die Schaffensfreude des Setzers günstig einwirkt.



INDUSTRIEWERK NEUSTADT BEI COBURG

Nachfolger Seifert & Co · Kommanditgesellschaft
Ruf 54 95 · Telegrammadresse: iwe neustadtbeicoburg